

„Kommen härtere Tage?“ mit diesem leicht abgewandelten Zitat aus Ingeborg Bachmanns Gedicht „Die gestundete Zeit“ eröffnen die Salzammergut Festwochen Gmunden das diesjährige Sommerfestival und gleichzeitig einen Denkraum, der aufzeigt, dass das Werk der großen österreichischen Dichterin nichts an Dringlichkeit verloren hat. Es prägt einen Festwochensommer zwischen Sehnsucht, Widerstand und Poesie.

(Gmunden, 26.3.2026) Die Salzammergut Festwochen Gmunden greifen 2026 diesen Gedanken auf und verwandeln ihn in ein künstlerisches Programm, das sich nicht mit einfachen Antworten begnügt: „Ein Sommer, der berührt, herausfordert und verbindet. Zwischen See und Bergen entfaltet sich ein Festival, das Kunst und Kultur als lebendige Kraft versteht – als etwas, das Menschen zusammenführt, Räume öffnet und neue Perspektiven schafft“, betont Johanna Mitterbauer. Mit einer einzigartigen Verbindung aus künstlerischer Exzellenz, regionaler Verankerung und mutigen inhaltlichen Setzungen positionieren sich die Festwochen einmal mehr als kulturelles Leuchtturmprojekt weit über Oberösterreich hinaus.

DIE KUNST DER NÄHE

Mit dem neuen künstlerischen Leiter Musik Rafael Fingerlos rückt die Musik ins Zentrum einer neuen Erfahrung: weg von der Distanz, hin zur unmittelbaren Begegnung. Das neu konzipierte **Liedfest** macht das Lied – oft als intimste aller musikalischen Formen bezeichnet – zum programmatischen Kern. Hier wird Sprache zu Klang, Emotion zu Verdichtung. Sänger:innen und Pianist:innen treten in einen direkten Dialog mit dem Publikum – ohne Distanz, ohne Pathos, aber mit großer Intensität.

Gleichzeitig entstehen neue Formate, in denen große Klangkörper neu gedacht werden: **Orchester in kleinen Formationen** eröffnen ungewohnte Hörspektiven, lassen Strukturen transparent werden und machen musikalische Prozesse sichtbar. „Wir wollen Musik nicht nur präsentieren, sondern erfahrbar machen – als etwas, das uns unmittelbar betrifft. Das Lied, die Reduktion, die Nähe: Dort beginnt für mich eine neue Ehrlichkeit des Hörens“, erläutert Rafael Fingerlos.

Ein Höhepunkt des Sommers ist die **Jubiläumsgala des Bruckner Orchester Linz**, das sein 60-jähriges Bestehen mit uns feiert – ein musikalisches Ereignis von monumentaler Kraft und emotionaler Tiefe. Darüber hinaus prägen herausragende Solist:innen und Ensembles das klassische Programm: **Mitglieder der Wiener Philharmoniker** bringen ihre unverwechselbare Klangkultur an den Traunsee, während die **Neuen Wiener Solisten** sich mit feinem Gespür jenen Komponisten widmen, die mit der Region verbunden sind – eine musikalische Verortung zwischen Landschaft und Klang.

Mit dem Format „Stars der Zukunft – vom Traunsee auf die Weltbühnen“ richtet sich der Blick zugleich nach vorne: Der vielfach ausgezeichnete Pianist **Roman Fediurko** steht exemplarisch für eine neue Generation von Künstler:innen, die mit technischer Brillanz und interpretatorischer Tiefe begeistern. So entsteht ein Spannungsfeld aus großer Tradition und künstlerischem Aufbruch, das den Klassik-Schwerpunkt dieses Sommers in besonderer Weise prägt.

RESONANZEN IM FREIEN

Wenn sich der Toscanapark öffnet und der Blick über den Traunsee schweift, wird Musik Teil eines größeren Ganzen. Die Open-Air-Reihe der Festwochen schafft Räume, in denen sich Klang, Natur und Atmosphäre verbinden – flüchtige, aber intensive Momente, die sich ins Gedächtnis einschreiben. Ein besonderer Akzent liegt auf dem Dialog zwischen Kunstformen: Der oberösterreichische Künstler **Parov**

Stelar verbindet Konzert und Ausstellung zu einem interdisziplinären Projekt, das Musik und bildende Kunst miteinander verschränkt – ein Spannungsfeld zwischen Rhythmus, Bild und Raum.

Mit **HERstage** setzen die Festwochen zudem ein kraftvolles Zeichen: Junge, außergewöhnliche Frauenstimmen treten in den Mittelpunkt und eröffnen neue klangliche Perspektiven – selbstbewusst, vielschichtig und von beeindruckender künstlerischer Eigenständigkeit geprägt. Hier wird nicht nur gehört, sondern Haltung spürbar gemacht: eine Generation von Musikerinnen, die sich ihren Raum nimmt und ihn mit unverwechselbarer Stimme füllt. Hier entstehen keine klassischen Konzertabende, sondern Erfahrungsräume: offen, sinnlich und zeitgenössisch.

DIE KRAFT DER SPRACHE

Im Zentrum des Literaturprogramms stehen zwei große Stimmen des 20. Jahrhunderts: Ingeborg Bachmann und Thomas Bernhard. Mit dem **BACHMANN.FEST** und dem **BERNHARD.FEST** widmen die Festwochen der Schriftstellerin und dem Schriftsteller eigene programmatische Räume. Ihre Texte – geprägt von sprachlicher Präzision, existenzieller Schärfe und kritischem Blick auf Gesellschaft und Herkunft – werden in Lesungen, szenischen Abenden und performativen Formaten neu erfahrbar.

So wird etwa Bachmanns „Das dreißigste Jahr“ ebenso lebendig wie ihre zutiefst bewegenden Briefe an ihren Geliebten Paul Celan in „Herzzeit“, während Bernhards Werk in Darbietungen wie „Die Billigesser“ oder dem „Monolog des Fürsten Saurau“ aus seinem Roman „Verstörung“ seine ungebrochene Aktualität entfaltet.

Mit **Elisabeth II** von Thomas Bernhard setzen die Salzkammergut Festwochen Gmunden ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem **Landestheater Linz** fort. Das Stück zählt zu Bernhards präzisesten und zugleich bitterkomischsten Auseinandersetzungen mit gesellschaftlicher Repräsentation und Selbstinszenierung und legt mit scharfem Blick die Mechanismen von Macht, Fassade und Selbsttäuschung offen – Themen, die heute aktueller denn je erscheinen. Die Inszenierung eröffnet einen pointierten, zeitgenössischen Zugriff auf dieses radikale Werk und wird an drei Abenden als besonderes Theaterereignis zu erleben sein.

Ein besonderer Moment ist die Festivaleröffnung selbst, die Bachmann und Bernhard als „Geistesverwandte“ zusammenführt – zwei Stimmen, die unsere Gegenwart spiegeln und hinterfragen. „Theater und Literatur sind für mich Orte der Wahrhaftigkeit. Gerade heute brauchen wir Texte, die nicht beruhigen, sondern aufrütteln – die uns zwingen hinzusehen, wo wir vielleicht lieber wegschauen würden“, beschreibt Karin Bergmann den Anspruch ihres Programms.

Zugleich bleibt das Theater ein Ort des Dialogs mit der Zukunft: Mit Thomas Bernhards biografischem Text „Ein Kind“ geben wir Schüler:innen die Gelegenheit sich auf unterschiedliche Art und Weise dem Werk des großen Dichters zu nähern, im Austausch mit Pädagog:innen und Theaterprofis. Kunst wird hier zur interaktiven Kommunikation.

Und doch sind es nicht nur die großen Texte, sondern auch die Menschen, die diesen Sommer prägen: Künstler:innen wie Harald Schmidt, Michael Maertens, Sven-Eric Bechtolf, Sona MacDonald, Hermann Beil, Philipp Hochmair, Ernst Molden oder Petra Morzé kehren Jahr für Jahr zurück – und machen die Festwochen zu einem Ort der Kontinuität und künstlerischen Freundschaft.

ZWISCHENRÄUME UND NEUE WELTENTWÜRFE

Die bildende Kunst der Festwochen denkt weiter: Sie sucht nicht nur nach Formen, sondern nach Haltungen. Ausgehend von diesem Anspruch begibt sich beispielsweise die Sommerfrische der **Kunstuniversität Linz 2026** bewusst ins Philosophische – als Ausstellungs- und Forschungsformat an der Schnittstelle von Kunst, öffentlichem Raum und gesellschaftlicher Reflexion. Im Toscanapark und der Villa

Stonborough entstehen temporäre Arbeiten, die Sprache, Raum und Verantwortung neu verhandeln – Kunst als offener Denkprozess.

Gleichzeitig lebt das Kunstprogramm von einem dichten Netzwerk an Kooperationen: Partner:innen wie die **Galerie 422**, das **Museum Angerlehner**, die **Emmanuel Walderdorff Galerie**, die **Zinkenbacher Malerkolonie**, das **Papiermachermuseum Laakirchen** sowie Formate wie die **POTENTIALS OÖ** bringen unterschiedliche künstlerische Handschriften und Perspektiven zusammen.

So entsteht ein vielstimmiges Gefüge aus etablierten Institutionen und neuen Allianzen, aus regionaler Verankerung und internationalem Dialog. Vertraute wie neue Partner:innen ermöglichen eine künstlerische Auseinandersetzung mit uns selbst – und mit der Welt – und machen die Festwochen zu einem lebendigen Ort des Denkens, Sehens und Hinterfragens.

DIE LANDSCHAFT ALS MITSPIELERIN

Kaum ein Festival ist so eng mit seiner Landschaft verwoben wie die Salzkammergut Festwochen Gmunden. Ob im Stadttheater Gmunden, in der Hipp Halle, am Frauscher Hafen, im ALFA Steyrermühl, der Pfarrkirche Traunkirchen oder im Thomas Bernhard Haus in Ohlsdorf – jeder Ort trägt eine eigene Geschichte in sich. Diese Orte sind nicht bloß Kulisse, sondern Teil der künstlerischen Erfahrung: Sie prägen Wahrnehmung, Atmosphäre und Bedeutung.

EIN SOMMER DER VERBINDET

Was die Salzkammergut Festwochen Gmunden auszeichnet, ist mehr als die Summe ihrer Programme: Es ist die Haltung, Kunst und Kultur als verbindende Kraft zu begreifen.

Die Festwochen sind ein Ort der Begegnung – zwischen Menschen, zwischen Generationen, zwischen Kunstformen – und schaffen gerade in einer Zeit der Verunsicherung Räume für Austausch, Offenheit und gemeinsames Erleben.

Sie laden ein, innezuhalten, sich berühren zu lassen – und vielleicht auch, neue Fragen zu stellen. Denn Kunst entsteht dort, wo man nicht aufhört zu fragen. So wird dieser Sommer zu einem Raum der Begegnung, der Neugier und des gemeinsamen Suchens.

Johanna Mitterbauer

Kaufmännische Geschäftsführerin

Rafael Fingerlos

Künstlerischer Leiter Musik

Karin Bergmann

Künstlerische Leiterin Literatur & Theater

SERVICE

Die Salzkammergut Festwochen Gmunden finden ganzjährig statt. Tickets und Informationen zum Sommerprogramm 2026 finden Sie unter: www.festwochen-gmunden.at | +43 (0)7612 70630 oder direkt im Festwochenbüro.

PRESSEANFRAGEN bitte an

Anita Bruckschlögl

T: +43 (0)699 10434709

M: presse10@festwochen-gmunden.at

Stimmen unserer Partner:innen

Dr. Thomas Königstorfer, Geschäftsführer der OÖ. Theater und Orchester GmbH (TOG): „Kaum ein Orchester im deutschsprachigen Raum vereint so viele Facetten unter einem Dach wie das Bruckner Orchester Linz. Diese Vielfalt steht beim Salzkammergut-Open-Air 2026 im Mittelpunkt. Sinfonische Meisterwerke, große Momente aus Oper und Operette sowie mitreißende Musicklänge: Diese drei Seiten eines außergewöhnlichen Klangkörpers erleben die Besucherinnen und Besucher bei drei unvergesslichen Konzerten unter freiem Abendhimmel, eingebettet in die traumhafte Naturkulisse mit dem imposanten Traunstein. Sechs Jahrzehnte musikalische Exzellenz unter dem Namen Bruckner Orchester Linz: Das wird bei den beiden Terminen der Jubiläumsgala (Vorraufführung am 11. Juli, Jubiläumsgala am 12. Juli) gemeinsam mit vier Bühnenstars gefeiert, deren Karrieren eng mit Oberösterreich verknüpft sind: Erica Eloff, Adrian Eröd, Matthäus Schmidlechner, Ilia Staple. Und auch der Auftakt am 9. Juli verspricht puren Zauber: Unvergessliche Songs aus der Welt von Disney erklingen ebenfalls unter freiem Abendhimmel und lassen Groß und Klein in märchenhafte Welten eintauchen.

Schon eine Woche vor dem Bruckner Orchester gastiert das Schauspiel des Landestheaters Linz im Stadttheater: Ich freue mich sehr, dass David Bösch als neuer Schauspielregisseur unseres Hauses Thomas Bernhards Elisabeth II. inszenieren wird, das hier im Rahmen der Festwochen Premiere feiern wird. Dank an Karin Bergmann, dass sie sowohl für die Aufführungen in Gmunden wie auch in Linz Sven-Eric Bechtolf gewinnen konnte. Es wird die erste Zusammenarbeit von Bechtolf und Bösch sein, zwei Ausnahmekünstler des Sprechtheaters, ein Must-See für alle Fans vom Thomas Bernhard.“

www.landestheater-linz.at

David Bösch, Schauspielregisseur Landestheater Linz: „Ich freue mich sehr, die Zusammenarbeit mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden auch in diesem Jahr fortzusetzen – gerade weil diese Verbindung zwischen Gmunden und dem Landestheater Linz mehr ist als bloßer Austausch, nämlich eine künstlerische Notwendigkeit. Dass ich heuer selbst inszenieren darf, und zwar Elisabeth II von einem Autor, der aus dieser Gegend stammt und ihr zugleich zeitlebens verbunden wie entfremdet war – Thomas Bernhard –, verleiht dieser Kooperation eine besondere Dringlichkeit. Seine Texte sind ja keine Heimatliteratur, sondern Auseinandersetzungen, oft schmerzhaft, mit Herkunft, Landschaft und geistigem Klima. Gerade deshalb erscheinen sie mir heute von besonderer Bedeutung.

Ich freue mich besonders, dass der große Schauspieler und Künstler Sven-Eric Bechtolf in der Rolle des Herrenstein zu erleben sein wird. Gemeinsam mit den Linzer Ensemblemitgliedern Christian Higer, Lutz Zeidler und Gunda Schanderer wird die Produktion den Bernhardschen Kosmos erkunden und seine Abgründe wie seinen Humor gleichermaßen sichtbar machen.

Schade eigentlich, dass die wahre Elisabeth II. das nicht mehr erleben kann – ich bin sicher, Gmunden, das Salzkammergut, die Festwochen, das LT Linz und Oberösterreich hätten ihr gefallen.“

www.landestheater-linz.at

Rektorin Brigitte Hütter, Kunstuniversität Linz: „Zum sechsten Mal präsentiert die Kunstuniversität Linz heuer die BestOFF Sommerfrische mit tatkräftiger Unterstützung der Salzkammergut Festwochen in Gmunden – und diesmal freuen wir uns besonders, dass unsere jungen Künstler*innen ihrer Werke nicht nur im Toscanapark, sondern auch im angrenzenden ehemaligen Thomas-Bernhard-Archiv präsentieren dürfen. An diesem besonderen und sehr unterschiedlich wahrgenommenen Ort können unsere Studierenden in regen Austausch mit der Bevölkerung sowie Besucher*innen treten und so werden

Begegnungen und Kontakte im wunderschönen landschaftlichen Rahmen jenseits bekannter Touristenattraktionen möglich.“

kunstuni-linz.at

Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Generaldirektor der Oberbank AG: „Die Oberbank ist eng mit dem Salzkammergut verbunden und wir sind überzeugt, dass ein ansprechendes kulturelles Angebot ein wichtiger Standortfaktor ist. Unter der Leitung von Dr. Johanna Mitterbauer, Karin Bergmann und Rafael Fingerlos haben die Salzkammergut Festwochen Gmunden eine Strahlkraft entwickelt die weit über die Region hinausgeht. Namhafte Künstler:innen wollen hier dabei sein und wir wollen das auch! Die Salzkammergut Festwochen Gmunden sind daher zentraler Bestandteil unserer Kultursponsoringaktivitäten. Wir sind ein langjähriger, verlässlicher Partner und freuen uns, einen Beitrag zur Sichtbarkeit und zum Erfolg dieser Institution zu leisten.“

www.oberbank.at

Dir. Andreas Murray, Tourismusdirektor des Tourismusverbandes Traunsee-Almtal und Präsident der Festwochen: „Die Salzkammergut Festwochen Gmunden sind ein kulturelles Aushängeschild der Region und verbinden auf besondere Weise Kunst, Musik und den einzigartigen Lebensraum des Salzkammerguts. Sie bereichern den Sommer am Traunsee mit hochwertigen kulturellen Erlebnissen und tragen wesentlich zur kulturellen Vielfalt und Attraktivität unserer Destination bei. Gleichzeitig schaffen sie Begegnungsräume für Gäste und Einheimische und stärken die kulturelle Identität des Salzkammerguts. Wir freuen uns sehr, diese besondere Veranstaltungsreihe als Partner zu begleiten.“

<https://traunsee-almatal.salzkammergut.at>

Mag. Stefan Krapf, Bürgermeister der Stadt Gmunden: „Die Salzkammergut Festwochen sind seit vielen Jahren ein kulturelles Aushängeschild unserer Stadt und bereichern Gmunden weit über die Sommermonate hinaus. Sie sind weit mehr als eine hochkarätige Veranstaltungsreihe – sie sind ein lebendiger Ausdruck dessen, wofür Gmunden steht: Offenheit, Qualität und kulturelle Leidenschaft. Jahr für Jahr gelingt es, internationale Künstlerinnen und Künstler mit unserer einzigartigen Region zu verbinden und so besondere Momente der Begegnung zu schaffen – für Gäste ebenso wie für die Menschen in unserer Stadt.

Diese enge Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen und einem gemeinsamen Anspruch auf höchstem künstlerischem Niveau. Als Bürgermeister erfüllt es mich mit großer Freude und auch mit Stolz, diese Partnerschaft zu begleiten und aktiv zu unterstützen. Die Festwochen tragen wesentlich dazu bei, Gmunden als kulturellen Leuchtturm im Salzkammergut sichtbar zu machen – weit über die Landesgrenzen hinaus.“

www.gmunden.at